

MediGenes Pipeline innovativer Tumormedikamente

Produkte	Krankheiten	Klinische Phasen			Zulassung	Vermarktung	Marktpotenzial ¹⁾ (Mio. €)
		I	II	III			
Eligard®	Prostatakrebs						> 100 ²⁾
Polyphenon® E-Salbe	Genitaltumoren						> 100
	Aktinische Keratose ³⁾						> 200
EndoTAG-1	Bauchspeicheldrüsenkrebs						> 200
	Prostatakrebs						> 200
Onkolytische HSV	Lebermetastasen						> 200
	Gehirntumoren (Glioblastom)						> 300
Chance, den Markt zu erreichen:		10 – 30 %	40 – 60 %	60 – 80 %	90 %		

¹⁾ Pro Jahr; Maximales jährliches Umsatzpotenzial. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

²⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Astellas (vormals Yamanouchi)

³⁾ Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs

Inhalt

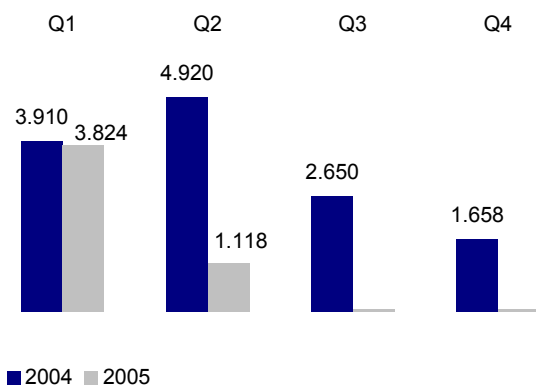
Kennzahlen **2** Unsere Aktie **3** Zwischenlagebericht H1-2005 / Q2-2005 **4** Konzernabschluss H1-2005 / Q2-2005 **13**
Ausgewählte Angaben zum Anhang **17**

Kennzahlen 6-Monatsbericht 2005

		Q2- 2005	Q2- 2004	Verän- derung	H1- 2005	H1- 2004	Verän- derung
Gesamterlöse	T€	1.118	4.920	-77 %	4.942	8.830	-44 %
Beschaffungskosten vom Umsatz	T€	904	3.225	-72 %	1.276	3.253	-61 %
F&E-Aufwand	T€	4.260	3.025	41 %	7.558	6.820	11 %
Betriebsergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (EBIT)	T€	-5.680	-2.811	-102 %	-6.940	-4.122	-68 %
Personalaufwand aus fortgeführten Aktivitäten	T€	2.206	1.972	12 %	4.604	4.064	13 %
Mitarbeiter	Anzahl	116	104	12 %	116	104	12 %
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-3.050	-4.896	38 %	-6.646	-4.297	-55 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	T€	-226	-16	>-200 %	-350	-69	>-200 %
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	T€	121	-255	147 %	135	15.743	-99 %
Endbestand flüssige Mittel	T€	41.569	32.815	27 %	41.569	32.815	27 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	€	-0,29	-0,20	-46 %	-0,34	-0,30	-12 %

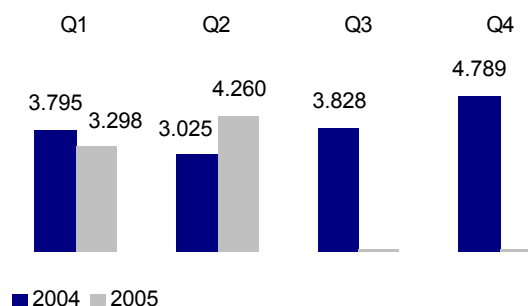
Gesamterlöse

in T€



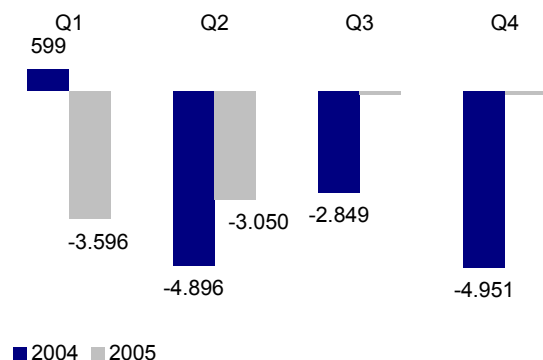
F&E-Aufwendungen

in T€



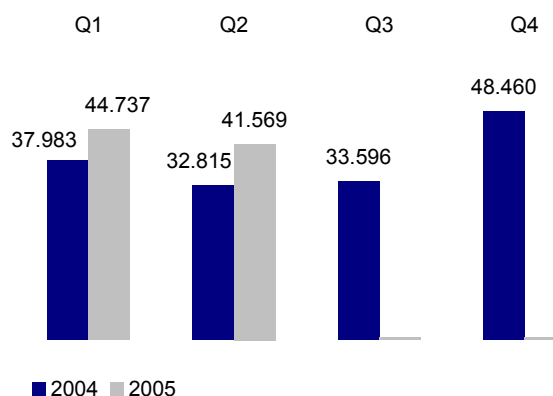
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

in T€



Bestand an flüssigen Mitteln

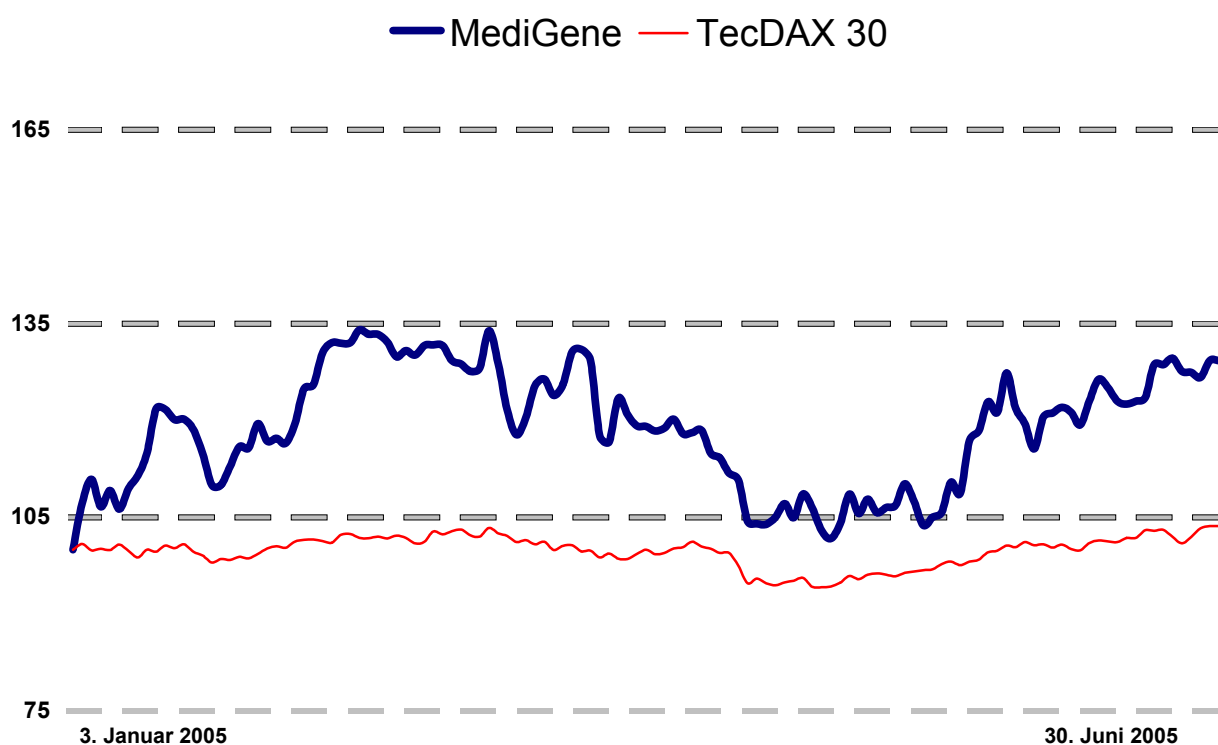
in T€



Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 3. Januar 2005 8,70 € indiziert auf 100)



Kennzahlen zur Aktie

		H1-2005	H1-2004
6-Monats-Hoch	€	11,66	8,19
6-Monats-Tief	€	8,70	6,06
Kurs zum Jahresanfang	€	8,70	6,06
Mittelkurs seit Jahresanfang	€	10,33	6,76
Schlusskurs	€	11,25	7,85
Anzahl Aktien (30.06.)		18.561.452	13.474.232
Durchschnittliche Aktienzahl		18.548.483	12.907.175
Durchschnittliche Marktkapitalisierung	Mio. €	191,6	87,3
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	121.779	88.307

Zwischenlagebericht H1-2005 / Q2-2005

- o Gesamterlöse in Höhe von 4,9 Mio. € (Q2-2005: 1,1 Mio. €)
- o Nettoverlust von 6,3 Mio. € (Q2-2005: 5,4 Mio. €)
- o Durchschnittlicher Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto Cashburnrate) von 1,2 Mio. € pro Monat (Q2-2005: 1,1 Mio. €)
- o Barmittelbestand in Höhe von 41,6 Mio. € (31.12.2004: 48,5 Mio. €)
- o Umstellung auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

VORBEMERKUNGEN

MediGene entwickelt Medikamente gegen Krebs- und Tumorerkrankungen

Die Kernkompetenz von MediGene liegt in der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Ansätzen zur Behandlung von verschiedenen Krebs- und Tumorerkrankungen. Damit konzentriert sich MediGene auf Indikationen von hohem medizinischen Bedarf und großem wirtschaftlichen Interesse. Neben dem bereits zur Vermarktung zugelassenen Medikament Eligard® sind weitere potenzielle Einnahmequellen Forschungs- und Entwicklungs- sowie Technologieverträge, Zahlungen aus Kooperationsverträgen zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Produkten sowie die Produktvermarktung durch MediGene selbst.

Entwicklungsstand des Produktportfolios

MediGenes erstes Medikament **Eligard®** wird in Deutschland seit Mai 2004 vertrieben. Im Dezember 2004 wurde das Zulassungsverfahren der gegenseitigen Anerkennung für Eligard® in 23 weiteren Ländern Europas erfolgreich abgeschlossen (Großbritannien ausgenommen). Im ersten Halbjahr 2005 wurden in der zweiten Stufe die ersten nationalen Zulassungen erteilt, so dass nunmehr in den entsprechenden Ländern die Vermarktung vorbereitet werden kann. Eligard® wird von MediGenes Partner Astellas Pharma Europe Ltd. (vormals: Yamanouchi Ltd.) vertrieben.

Zum Ende des zweiten Quartals 2005 hat MediGene die Ergebnisse einer Konzept-Studie der Phase II mit der **Polyphenon® E-Salbe** zur Behandlung von Aktinischer Keratose, einer Vorstufe von Hautkrebs, vorgelegt. Insgesamt wurden 62 Patienten in die Studie aufgenommen, von denen 42 mit Polyphenon® E-Salbe und 20 nur mit Salbengrundlage ("Placebo") über einen Zeitraum von vier Monaten behandelt wurden. Der primäre Studienendpunkt, Nachweis der statistisch signifikanten Wirksamkeit, wurde nicht erreicht, dennoch erhielt MediGene Hinweise auf die Initiierung des Heilungsprozesses durch die Behandlung mit Polyphenon® E. Die klinische Wirksamkeit wurde beurteilt, indem die prozentuale Abnahme der Hautveränderungen in einem definierten Hautbezirk an der Kopfhaut oder im Gesicht bestimmt wurde. Unter der Behandlung mit Polyphenon® E-Salbe traten in der Haut bereits angelegte, aber bei Therapiebeginn noch nicht sichtbare Veränderungen, sogenannte subklinische Läsionen, in deutlich größerer Zahl auf als in der Kontrolle. Allerdings war das gewählte Behandlungsschema noch nicht für die effiziente Abheilung aller Läsionen ausreichend. Das zu Tage treten

subklinischer Läsionen ist ein notwendiger erster Schritt im Heilungsprozess. MediGene wertet derzeit die erhaltenen Daten aus und prüft die Modifizierung des Dosierungsschemas.

In der Indikation Genitalwarzen soll planmäßig im dritten Quartal der Antrag auf Marktzulassung für die Polyphenon® E-Salbe bei den US-Behörden und anschließend in Europa gestellt werden. MediGene hat im Jahr 2004 positive Ergebnisse aus zwei unabhängigen klinischen Phase III-Studien veröffentlicht. Darüber hinaus wird der Abschluß einer Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaft für die Salbe noch in diesem Jahr erwartet.

Gegenwärtig wird für **EndoTAG-1** eine klinische Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs vorbereitet. Diese Studie soll in der zweiten Jahreshälfte 2005 beginnen. EndoTAG-1 soll Krebs durch "Aushungern" der Tumoren bekämpfen, indem es sich gezielt an neu gebildete Tumorgefäße anlagert und diese zerstört ("neovascular targeting"). Hierbei ermöglicht das innovative Trägersystem von Liposomen eine neue Art des Einsatzes des bereits etablierten Zytostatikums Taxol. Insgesamt setzt die Therapie an einem sehr frühen Zeitpunkt der für das Tumor- und Metastasenwachstum wesentlichen Angiogenese an und könnte dadurch eine vielversprechende Wirkung ermöglichen. Darüber hinaus ist die Entwicklung von typischen Resistenzen gegenüber Zytostatika unwahrscheinlich, da die Wirkung nicht von einer direkten Schädigung der Tumorzellen durch die toxische Substanz abhängig ist.

Anfang Juni hat MediGene den Beginn einer klinischen Phase I-Studie für den **onkolytischen Herpes Simplex Virus G207** zur Behandlung von bösartigen Gehirntumoren an der Universität von Alabama in Birmingham (UAB), USA, bekannt gegeben. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen der UAB und MediGene, die wesentlich durch das SPORE (Specialized Program of Research Excellence = Spezialprogramm der Spitzenforschung) des National Cancer Institute (NCI) gefördert wird. Die Vermarktungsrechte an G207 verbleiben bei MediGene. G207 ist ein Herpes Simplex Virus, das gentechnisch modifiziert wurde, um gezielt Tumorzellen zu zerstören, ohne dabei gesundes Gewebe zu schädigen. Der erste Patient wurde bereits in die Studie aufgenommen. Die Studie untersucht Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeitstrends von G207, sowie eine potentielle synergistische Wirkung in Verbindung mit Strahlentherapie. Während der kommenden 24 Monate sollen ca. 20 Patienten in die Studie aufgenommen werden.

Darüber hinaus wird gegenwärtig die Wirksamkeit des **onkolytischen Herpes Simplex Virus NV1020** zur Behandlung von Lebermetastasen bei Dickdarmkrebs untersucht. Eine klinische Phase I/II-Studie hat im September 2004 begonnen. Das Ende dieser Studie ist für 2006 geplant.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse werden in diesem Geschäftsjahr erstmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Erläuternde Informationen zu den vorliegenden Quartalsabschlüssen sind im Anhang (S. 17) und den Konzernabschlüssen 2003 und 2004 enthalten. Mit Ausnahme der dargestellten Anpassungen durch die erstmalige Umstellung auf IFRS bestehen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine wesentlichen inhaltlichen Abweichungen zu den nach US-GAAP erstellten Konzernabschlüssen.

Gesamterlöse

Die Gesamterlöse betragen in der ersten Jahreshälfte 4.942 T€ (H1-2004: 8.830 T€) bzw. im zweiten Quartal 2005 1.118 T€ (Q2-2004: 4.920 T€). Die Erlöse stammen nahezu ausschließlich aus der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard® und setzen sich aus Produktumsätzen, Lizenz- und Meilensteinzahlungen zusammen, die MediGene vom Vermarktungspartner Astellas Pharma Europe Ltd. erhält. Die höheren Umsätze im zweiten Quartal 2004 bzw. ersten Halbjahr 2004 beruhen auf Einmalumsätze durch Meilensteinzahlungen, die mit der Markteinführung von Eligard® in Deutschland fällig geworden waren. Darüber hinaus wurde in den Vergleichsperioden 2004 ein Teil des Umsatzabgrenzungspostens erfolgswirksam aufgelöst, welcher im Zusammenhang mit der bei Abschluss des Vermarktungsvertrages erhaltenen Vorauszahlung gebildet worden war.

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Q2-2005 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	Verän- derung	H1-2005 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft	Verän- derung
Gesamterlöse	1.118	4.920	-77 %	4.942	8.830	-44 %
Beschaffungskosten der verkauften Ware	904	3.225	-72 %	1.276	3.253	-61 %
Bruttoergebnis	214	1.695	-87 %	3.666	5.577	-34 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	1.634	1.481	10 %	3.048	2.879	6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.260	3.025	41 %	7.558	6.820	11 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.680	-2.811	-102 %	-6.940	-4.122	-68 %
Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-5.383	-2.673	-101 %	-6.330	-3.895	-63 %
Fehlbetrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5	-19	126 %	4	-300	101 %
Periodenfehlbetrag	-5.378	-2.692	-100 %	-6.326	-4.195	-51 %

Beschaffungskosten der verkauften Ware

Die Kosten für die Beschaffung von Eligard[®] betragen 1.276 T€ (H1-2005) bzw. 904 T€ (Q2-2005). Die Kosten verteilen sich auf den Einkauf des Produkts und eine Beteiligung von QLT Inc. an den Verkaufserlösen. Im zweiten Quartal 2004 wurde im Rahmen der Markteinführung von Eligard[®] in Deutschland eine Meilensteinzahlung an QLT Inc. geleistet.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Halbjahr auf 3.666 T€ bzw. im zweiten Quartal auf 214 T€. In den Vergleichsperioden des Vorjahres hat insbesondere die erfolgswirksame Verbuchung eines Umsatzabgrenzungspostens zu einem höheren Bruttoergebnis geführt. Die Höhe der Bruttomarge wird von Meilensteinzahlungen und dem Verhältnis von Erlösen aus Produktverkäufen zu Lizenzzahlungen bestimmt und unterliegt daher im Vergleich einzelner Perioden signifikanten Schwankungen.

Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Im Periodenvergleich haben sich die Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten um 10 % (H1- 2005: 3.048 T€) bzw. um 6 % (Q2- 2005: 1.634 T€) erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen eine Folge der Umstellung auf IFRS, wonach an Mitarbeiter ausgegebene Optionen nunmehr als Aufwand in Höhe von 171 T€ im ersten Halbjahr 2005 erfasst wurden.

F&E-Aufwand

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) stieg im Periodenvergleich um 11 % auf 7.558 T€ (H1-2005) bzw. um 41 % auf 4.260 T€ (Q2-2005). Zur Steigerung des F&E-Aufwands hat hauptsächlich die EndoTAG-Technologie beigetragen, die im August 2004 akquiriert wurde.

Abschreibungen

Insgesamt erhöhten sich die Abschreibungen um 8 % auf 698 T€ (H1-2005) bzw. um 19 % auf 342 T€ (Q2-2005). Seit August 2004 werden in den Abschreibungen auf Sachanlagen inklusive immateriellem Anlagevermögen Abschreibungen auf übernommene Vermögenswerte der Munich Biotech AG berücksichtigt. Abschreibungen auf nicht fortgeführten Aktivitäten entstanden im Jahr 2004 durch die Aufgabe der LARNAX GmbH.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesen, sondern auf die Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten bzw. die Forschungs- und Entwicklungskosten umgelegt.

Abschreibungen

in T€	Q2-2005 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	Verän- derung	H1-2005 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft	Verän- derung
auf Sachanlagen inkl. immaterielle Vermögenswerte	298	241	24 %	605	386	57 %
auf aktivierte Leasinggegenstände	44	33	33 %	93	71	31 %
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	342	274	25 %	698	457	53 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	14	-100 %	0	192	-100 %
Gesamt	342	288	19 %	698	649	8 %

EBIT

Der Verlust vor Zinsen und Steuern stieg in den Berichtsperioden um 68 % auf -6.940 T€ (H1-2005) bzw. um 102 % auf -5.680 T€ (Q2-2005).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 156 % auf 610 T€ (H1-2005) bzw. um 99 % auf 297 T€ (Q2-2005). Hierzu haben neben höheren Zinserträgen aufgrund eines höheren Anlagebetrags auch Währungsgewinne beigetragen, die hauptsächlich aus dem Umtausch von Atrix- gegen QLT- Aktien stammen. Zinsaufwendungen entstanden hauptsächlich durch Leasing von Sachanlagevermögen.

Finanzergebnis

in T€	Q2-2005 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	Verän- derung	H1-2005 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft	Verän- derung
Zinserträge	219	181	21 %	445	280	59 %
Zinsaufwendungen	-38	-19	-100 %	-76	-27	-181 %
Währungsgewinne/-verluste	116	-13	>200 %	241	-15	>200 %
Gesamt	297	149	99 %	610	238	156 %

6-Monatsverlust

Gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres hat sich der Nettoverlust um 51 % auf -6.326 T€ (H1-2005) bzw. um 100 % auf -5.378 T€ (Q2-2005) erhöht, da im Vorjahr in beiden Berichtsperioden jeweils höhere Meilensteinzahlungen für das Medikament Eligard[®] verbucht worden waren.

Verlust je Aktie

Der Verlust je Aktie ist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 12 % von -0,30 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 12.813.606) auf -0,34 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 18.545.276) gestiegen; auf Quartalsbasis erhöhte sich der Verlust von -0,20 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 13.474.132) auf -0,29 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 18.548.483).

Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Innerhalb des Berichtszeitraums waren die Geschäftsaktivitäten von MediGene auf die Entwicklung von Krebs- und Tumormedikamenten ausgerichtet. Diese Aktivitäten werden in die Segmente Spezialpharma, Biopharma und Sonstige unterteilt. Das Segment Spezialpharma umfasst das Medikament Eligard[®] und den Produktkandidaten

Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

	Spezial- pharma	Bio- pharma	Sonstige	Gesamt
Q2-2005				
Gesamterlöse	1.116	0	2	1.118
Beschaffungskosten der verkauften Ware	904	0	0	904
Bruttoergebnis	212	0	2	214
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	60	0	1.574	1.634
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.505	2.755	0	4.260
EBIT	-1.353	-2.755	-1.572	-5.680
Mitarbeiter zum Periodenende	22	63	31	116
Investitionen*	0	119	127	246
Q2-2004				
Gesamterlöse	4.837	64	18	4.919
Beschaffungskosten der verkauften Ware	3.225	0	0	3.225
Bruttoergebnis	1.612	64	18	1.694
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	39	0	1.442	1.481
Forschungs- und Entwicklungskosten	932	2.093	0	3.025
EBIT	641	-2.029	-1.424	-2.812
Mitarbeiter zum Periodenende	18	50	35	103
Investitionen*	0	2	14	16

Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

	Spezial- pharma	Bio- pharma	Sonstige	Gesamt
H1-2005				
Gesamterlöse	4.929	0	12	4.941
Beschaffungskosten der verkauften Ware	1.275	0	0	1.275
Bruttoergebnis	3.654	0	12	3.666
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	62	0	2.986	3.048
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.481	5.076	0	7.557
EBIT	1.111	-5.076	-2.974	-6.939
Mitarbeiter zum Periodenende	22	63	31	116
Investitionen*	0	212	144	356
H1-2004				
Gesamterlöse	8.697	87	45	8.829
Beschaffungskosten der verkauften Ware	3.252	0	0	3.252
Bruttoergebnis	5.445	87	45	5.577
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	70	0	2.809	2.879
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.789	4.031	0	6.820
EBIT	2.586	-3.944	-2.764	-4.122
Mitarbeiter zum Periodenende	18	50	35	103
Investitionen*	0	45	24	69

* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Polyphenon® E-Salbe. Im Segment Biopharma werden MediGenes EndoTAG-Technologie und die onkolytische Herpes Simplex-Technologie dargestellt sowie die sich davon ableitenden Produktkandidaten EndoTAG-1, NV1020 und G207.

VERMÖGENSLAGE

Barmittelbestand von 41,6 Mio. €; Eigenkapitalquote bei 88 %

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2004 hat sich der Barmittelbestand um 14 % auf 41.569 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote hat sich unter anderem durch die fortlaufende Tilgung eines Darlehens von Aventis auf 88 % erhöht.

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	30.06. 2005	31.12. 2004	Veränderung
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.156	2.894	-26 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8.253	8.585	-4 %
Liquide Mittel	41.569	48.460	-14 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.570	3.729	-58 %
Bilanzsumme	62.774	72.894	-14 %
Passiva			
Eigenkapital	55.097	61.711	-11 %
Langfristige Verbindlichkeiten	1.862	1.880	-1 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.815	9.303	-37 %
Bilanzsumme	62.774	72.894	-14 %
Liquiditätsdeckungsgrad	66 %	66 %	0 %
Eigenkapitalquote	88 %	85 %	4 %

Finanzlage

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf -6.646 T€ (H1-2005) bzw. -3.050 T€ (Q2-2005). Der Unterschiedsbetrag zwischen Nettoverlust (-5.377 T€) und dem Mittelabfluss im zweiten Quartal 2005 erklärt sich im wesentlichen durch einen Barmittelzufluss in Höhe von 1.952 T€. Dieser Betrag entspricht der Barkomponente, die MediGene aus dem Umtausch von Atrix- in QLT-Aktien im Jahr 2004 zustand. Gleichzeitig wurde die entsprechende Abgrenzung innerhalb der sonstigen Vermögenswerte aufgelöst.

Zum Stichtag 30. Juni 2005 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 41.569 T€. MediGene verwendet die zur Verfügung stehenden Mittel für die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

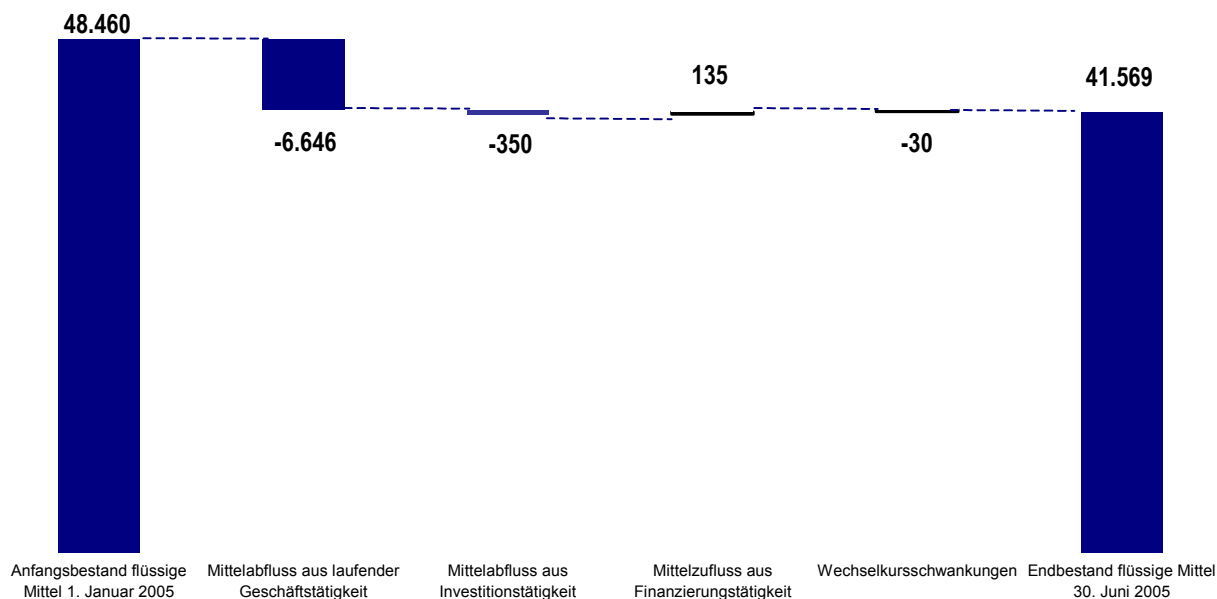
Monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln

Aus der Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel und Wertpapiere (vgl. Seite 13 "Konzernbilanz") ergab sich in der ersten Jahreshälfte 2005 des Geschäftsjahres ein Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto-Cashburnrate) von 6.891 T€. Darin sind Mittelzuflüsse durch Ausübung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen sowie die Annahme von Wandelschuldverschreibungen enthalten. In der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde ein Netto-Mittelzufluß in Höhe von 11.371 T€ verbucht, wovon 15.893 T€

auf Einnahmen aus Kapitalerhöhungen sowie auf Einzahlungen aus Optionen und Wandelschuldverschreibungen stammten. Im Quartalsvergleich verringerte sich der Barmittelverbrauch von 5.168 T€ auf 3.168 T€, wobei Mittelzu- und abflüsse aus Kapitalmaßnahmen nur geringfügige Effekte hatten (<10 %).

Der durchschnittliche monatliche Nettoverbrauch belief sich im ersten Halbjahr 2005 auf 1.149 T€ (H1-2004: Zufluss von 1.895 T€) bzw. im zweiten Quartal 2005 auf 1.056 T€ (Q2-2004: Verbrauch von 1.723 T€).

Veränderung der flüssigen Mittel H1-2005 (in T€)



Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal durch die Einstellung von Mitarbeitern im Bereich EndoTAG-Technologie am Hauptsitz in Martinsried erhöht (Segment Biopharma).

Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30.06. und 31.12.

	H1-2005	H1-2004	J-2004
MediGene AG	109	93	108
MediGene, Inc.	7	11	9
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	116	104	117
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0
Gesamt	116	104	117

Personalaufwand			
in T€	H1-2005	H1-2004	Veränderung
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	4.604	4.064	13 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	39	-100 %
Gesamt	4.604	4.103	12 %

Risikobericht

Rechtsstreitigkeiten

Nach der Markteinführung von Eligard® haben Takeda Chemical Industries, Takeda Pharma GmbH und Wako Pure Chemical Industries (Takeda/Wako) die Partner MediGene AG und Yamanouchi Pharma GmbH (nach der Fusion mit Fujisawa umbenannt in Astellas Pharma Europe Ltd.) im Sommer 2004 vor dem Landgericht Düsseldorf wegen angeblicher Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, dass die Vermarktung von Eligard® durch MediGene und Astellas bestimmte Ansprüche eines Patents der Klägerinnen verletze. MediGene hatte bereits zuvor beim Bundespatentgericht Klage auf Nichtigkeit des streitgegenständlichen Patents eingereicht, woraufhin am 20. April 2005 alle für Eligard® möglicherweise relevanten Ansprüche für nichtig erklärt wurden. Daraufhin hat das Landgericht Düsseldorf das Verletzungsverfahren ausgesetzt, bis das Urteil des Bundespatentgerichts rechtskräftig wird. Ferner läuft ein paralleles Patentverletzungsverfahren in den USA, in dem MediGenes Lieferant und Lizenzgeber QLT USA, Inc. sowie der US-Vermarktungspartner von QLT USA, Inc. Sanofi-Synthelabo Inc. von Takeda Abbott Pharmaceutical Product Inc., Takeda Chemical Industries, Ltd und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. auf Patentverletzung verklagt werden.

Nachtragsbericht

Es werden keine weiteren Änderungen der Geschäftsbedingungen festgestellt (Stand 31.07.2005).

Prognosebericht

Jahresprognose wird bestätigt: Abbau des Verlusts – Barmittelbestand von 38 Mio. € zum Jahresende 2005

Im Jahr 2005 rechnet MediGene mit einer Steigerung der Umsätze auf ca. 20 Mio. €. Gleichzeitig ist eine weitere Verbesserung des Ergebnisses geplant; der Jahresfehlbetrag 2005 soll unter 10 Mio. € betragen. Der Barmittelbestand wird zum Jahresende voraussichtlich bei ca. 38 Mio. € liegen.

Weitere Markteinführungen von Eligard® in Europa geplant

Für die Einmonats- und Dreimonatsdepotformen von Eligard® wurde im Dezember 2004 das Verfahren der gegenseitigen Anerkennung in 23 europäischen Ländern erfolgreich abgeschlossen (Großbritannien ausgenommen). Nachdem im ersten Halbjahr erste nationale Zulassungen erteilt wurden, rechnet MediGene mit weiteren Markteinführungen in diesen Ländern im Laufe des Jahres 2005.

Polyphenon® E-Salbe – Einreichung des Antrags auf Marktzulassung in den USA und Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft geplant

MediGene bereitet derzeit den Zulassungsantrag für die Polyphenon® E-Salbe vor und plant diesen im dritten Quartal 2005 bei den amerikanischen Behörden und anschließend in Europa einzureichen. Darüber hinaus soll bis zum Jahresende 2005 für die Polyphenon® E-Salbe eine Vermarktungspartnerschaft abgeschlossen werden. Die Polyphenon® E-Salbe wird zur Behandlung von gutartigen Tumoren des Genitaltrakts, so genannten Genitalwarzen, entwickelt. Im März und Dezember 2004 hat MediGene zwei klinische Phase III-Studien, an denen

jeweils mehr als 500 Patienten in den USA und Europa teilgenommen haben, mit positiven Ergebnissen abgeschlossen.

EndoTAG-1 – Wiederaufnahme des klinischen Entwicklungsprogramms in der Phase II

Gegenwärtig wird für EndoTAG-1 eine klinische Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs vorbereitet. Diese Studie soll im dritten Quartal 2005 beginnen. Das Marktpotenzial wird in dieser Indikation auf über 200 Mio. € pro Jahr geschätzt.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2005 und 31. Dezember 2004

in T€	30.06. 2005 ungeprüft	31.12.2004 ungeprüft
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	1.469	1.565
II. Immaterielle Vermögenswerte	6.784	7.020
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
IV. Finanzanlagen	2.022	2.761
V. Sonstige Vermögenswerte	134	133
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	19.635	20.705
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	458	0
II. Forderungen	25	115
III. Liquide Mittel	41.569	48.460
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.087	3.614
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	43.139	52.189
Aktiva, gesamt	62.774	72.894
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	18.561	18.523
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2004: 18.522.684		
30. Juni 2005: 18.561.452		
II. Kapitalrücklage	257.313	256.882
III. Bilanzverlust	-219.989	-213.665
IV. Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-788	-29
Eigenkapital, gesamt	55.097	61.711
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	1.710	1.674
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	84	55
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	32	115
IV. Pensionsrückstellungen	36	36
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.862	1.880
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.839	618
II. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	590	3.463
III. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	206	269
IV. Rückstellungen	2.513	2.953
V. Umsatzabgrenzungsposten	667	2.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.815	9.303
Passiva, gesamt	62.774	72.894

Nach IRFS
Rundungsabweichungen möglich

Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Perioden 1. April bis 30. Juni und 1. Januar bis 30. Juni 2005 bzw. 2004

in T€	Q2-2005 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	H1-2005 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	1.116	4.782	4.878	8.639
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	138	64	191
3. Gesamterlöse	1.118	4.920	4.942	8.830
4. Beschaffungskosten der verkauften Ware	904	3.225	1.276	3.253
5. Bruttoergebnis	214	1.695	3.666	5.577
6. Vertriebskosten	234	315	463	614
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.400	1.166	2.585	2.265
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	4.260	3.025	7.558	6.820
9. Betriebsergebnis (EBIT)	-5.680	-2.811	-6.940	-4.122
10. Zinserträge/-aufwendungen	181	151	369	242
11. Währungsgewinne/-verluste	116	-13	241	-15
12. Ergebnis vor Steuern	-5.383	-2.673	-6.330	-3.895
13. Steuern	0	0	0	0
14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-5.383	-2.673	-6.330	-3.895
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	5	-19	4	-300
16. Periodenfehlbetrag	-5.378	-2.692	-6.326	-4.195
Pro Aktie in €:				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,29	-0,20	-0,34	-0,30
Ergebnis einschließlich nicht fortgeführter Aktivitäten	-0,29	-0,20	-0,34	-0,33
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	18.548.483	13.474.132	18.545.276	12.813.606

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlusts bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlusts ohne Berücksichtigung des potenziellen Verwässerungseffekts, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Anzahl möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnte, betrug 1.039.038 zum 30. Juni 2005 und 908.290 zum 30. Juni 2004.

Nach IRFS
Rundungsabweichungen möglich

Konzerneigenkapitalspiegel

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2005

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Nettoertrag/ (Aufwand) direkt im Eigen- kapital erfasst	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2005, geprüft (US-GAAP)	18.522.684	18.523	256.411	-213.248	-1.003	61.683
IFRS Überleitung			471	-1.416	975	30
Stand 1.1.2005, ungeprüft (IFRS)	18.522.684	18.523	256.882	-213.664	-28	61.713
Periodenfehlbetrag				-6.325		-6.325
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT-Aktien					-739	-739
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-21	-21
Kumuliertes Ergebnis						-7.085
Ausgabe von Aktien						0
Ausübung von Optionen	38.768	38	206			244
Aufwand für neue Optionen/Anleihen			225			225
Stand 30.06.2005, ungeprüft	18.561.452	18.561	257.313	-219.989	-788	55.097
Stand 1.1.2004, geprüft (US-GAAP)	11.206.205	11.206	218.177	-199.942	-221	29.220
IFRS Überleitung			110	-1.057	975	28
Stand 1.1.2004, ungeprüft (IFRS)	12.206.205	11.206	218.287	-200.999	754	29.248
Periodenfehlbetrag				-4.195		-4.195
Nicht realisierte Gewinne aus Marktbewertung QLT-Aktien					2.141	2.141
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					1	1
Kumuliertes Ergebnis						-2.053
Ausgabe von Aktien	2.245.670	2.246	13.025			15.271
Kosten der Aktienausgabe			-1.040			-1.040
Ausübung von Optionen	22.357	22	267			289
Aufwand für neue Optionen/Anleihen			185			185
Stand 30.06.2004, ungeprüft	13.474.232	13.474	230.724	-205.194	2.896	41.900

Nach IFRS

Rundungsabweichungen möglich

Konzernkapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 30. Juni 2005 und 2004

in T€	Q2-2005 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	H1-2005 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Periodenfehlbetrag	-5.378	-2.692	-6.326	-4.195
Anpassungen:				
Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	140	89	225	184
Abschreibungen	342	288	698	649
Verluste aus Sachanlagenverkauf	-4	0	-6	0
Änderungen bei:				
Vorräten	-26	-223	-458	-646
Sonstigen Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	1.952	-547	2.616	-467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.433	-106	945	-589
Rückstellungen	215	-873	-440	-1.545
Sonstige Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-1.724	-833	-3.900	2.312
Summe Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.050	-4.896	-6.646	-4.297
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit				
Sachanlagenzukäufe	-230	-16	-356	-69
Sachanlagenverkäufe	4	0	6	0
Summe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-226	-16	-350	-69
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen Kapitalerhöhung	0	-172	0	14.237
Ausübung Optionen	168	-7	245	61
Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen	23	-5	36	1.595
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	-70	-71	-146	-150
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	121	-255	135	15.743
Wechselkursschwankungen	-13	-1	-30	-6
Abnahme/Zunahme flüssige Mittel	-3.168	-5.168	-6.891	11.371
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	44.737	37.983	48.460	21.444
Flüssige Mittel, Endbestand	41.569	32.815	41.569	32.815

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Im ersten Halbjahr 2005 wurden ebenso wie im ersten Halbjahr 2004 keine neuen Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen.

Baraufwendungen für Zinsen betragen im ersten Halbjahr 2005 76 T€ und 27 T€ in der Vergleichsperiode 2004.

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Ausgewählte Angaben zum Anhang

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden erstmalig in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im Juni 2004 und 2005 endeten, erforderlich sind.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Konzernabschlüssen 2003 und 2004 gelesen werden.

Mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Anpassungen durch die erstmalige Umstellung auf IFRS haben Abweichungen von IFRS zu dem nach US-GAAP erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 für MediGene keine wesentlichen Auswirkungen.

A) Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Seit dem 1. Januar 2005 sind gemäß EU-Verordnung die International Financial Reporting Standards verpflichtend anzuwenden. IFRS verlangt grundsätzlich die vollständige retrospektive Anwendung aller zum Bilanzstichtag des ersten veröffentlichten IFRS-Abschlusses geltenden Standards und Interpretationen.

Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss von MediGene wird erstmals zum 31. Dezember 2005 nach den Vorschriften der IFRS aufgestellt. Die Überleitung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurde nach den Vorschriften des IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, vorgenommen.

Damit wendet MediGene im vorliegenden Zwischenabschluss die zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendenden Standards vollständig an.

Der Konzernabschluss von MediGene wurde letztmals zum 31. Dezember 2004 nach US-GAAP erstellt. Soweit Unterschiede zwischen den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach US-GAAP und IFRS bestehen, wurden entsprechende Anpassungen an die Vorschriften der IFRS vorgenommen. Dies betrifft sowohl die Berichts- als auch die Vergleichsperiode.

Die nach IFRS 1 geforderten Überleitungsrechnungen und Erläuterungen der Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf das Konzerneigenkapital und den Konzernabschluss sind in den Ziffern C) - G) des Anhangs wiedergegeben.

Von Erleichterungswahlrechten des IFRS 1 zum Übergangsdatum 1. Januar 2004 wird wie folgt Gebrauch gemacht:

Unternehmenszusammenschlüsse (Business Combinations)

Die MediGene AG hat in 2001 ein Unternehmen erworben. Die Unternehmensleitung hat entschieden, dass von dem Erleichterungswahlrecht des IFRS 1 für Unternehmenszusammenschlüsse Gebrauch gemacht wird und folglich die bisherige Bilanzierung für vor dem Übergangszeitpunkt (1. Januar 2004) erfolgte Unternehmenszusammenschlüsse nicht angepasst wird.

Währungsumrechnungsdifferenzen

IFRS 1 gestattet Unternehmen, IAS 21 ("The Effects Of Changes In Foreign Exchange Rates") prospektiv anzuwenden. Dies bedeutet, dass sämtliche vor dem Übergangszeitpunkt nach US-GAAP erfassten kumulierten

Umrechnungsgewinne und -verluste umgegliedert werden und erst nach dem Übergangszeitpunkt anfallende Umrechnungsdifferenzen für jedes ausländische Tochterunternehmen gesondert zu erfassen sind.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Compound Financial Instruments)

Die Aufteilung eines zusammengesetzten Finanzinstrumentes in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente wurde nur vorgenommen, soweit die Fremdkapitalkomponente am Übergangsdatum (1. Januar 2004) noch besteht. Diese zusammengesetzten Finanzinstrumente werden gemäß IAS 32 bzw. IAS 39 dargestellt: Die Eigenkapitalkomponente ergibt sich als Differenz aus dem Emissionserlös und dem fairen Wert der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Fremdkapitalkomponente).

Aktienorientierte Vergütungsformen

Eigenkapitalinstrumente, wie beispielsweise Optionen und an Mitarbeiter gewährte Wandelschuldverschreibungen, werden gemäß IFRS 2 berichtet. Im Rahmen dessen wird auf die Erfassung von Eigenkapitalinstrumenten, die vor dem Jahr 2003 ausgegeben wurden, verzichtet, da diese bereits am 1. Januar 2005 unverfallbar geworden sind. Die Bewertung der Instrumente erfolgt mit Hilfe eines geeigneten Optionspreismodells, welches unter anderem Sperrfristen, Ausübungshürden, Volatilität des Basiswerts und Zinssätze berücksichtigt.

Andere Wahlrechte

Darüber hinaus werden keine weiteren Wahlrechte für den Übergang von US-GAAP zum neuen Rechnungslegungsstandard in Anspruch genommen.

Zwingende Ausnahmeregeln

Die Anwendung der zwingenden Ausnahmeregeln des IFRS 1 führte zu keinen Anpassungen.

B) Konsolidierungsgrundsätze

Zum Konzernabschluss gehören neben dem Abschluss der MediGene AG, Martinsried die Abschlüsse der 100%igen Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego sowie seit dem 31. März 2003 der LARNAX GmbH, Martinsried und zum 13. August 2004 der Abschluss der MediGene Oncology GmbH, Martinsried. Zum 31. Dezember 2003 hat die LARNAX GmbH die geschäftlichen Aktivitäten eingestellt. Daneben besaß die MediGene AG zum 30. Juni 2005 keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Änderung im Konsolidierungskreis geplant

Gemäß Veröffentlichung vom 8. Juli 2005 beabsichtigt die MediGene AG, im Wege der Verschmelzung das Vermögen der 100%igen Tochtergesellschaft LARNAX GmbH mit dem Sitz in Planegg, Ortsteil Martinsried, Landkreis München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HR B 115761, als Ganzes ohne deren Abwicklung gemäß § 2 Nr. 1, §§ 62, 68 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 46 ff UmwG aufzunehmen. Die Gesellschafterversammlung der LARNAX GmbH wird voraussichtlich am 11. August 2005 über die Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag beschließen. Darüber hinaus soll im Wege der Verschmelzung das Vermögen der 100%igen Tochtergesellschaft MediGene Oncology GmbH mit dem Sitz in Planegg, Ortsteil Martinsried, Landkreis München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HR B 153259, als Ganzes ohne deren Abwicklung gemäß § 2 Nr. 1, §§ 62, 68 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 46 ff UmwG aufgenommen werden. Die Gesellschafterversammlung der MediGene Oncology GmbH wird voraussichtlich am 11. August 2005 über die Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag beschließen.

C) IFRS-Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnungen (S. 22-24)

Aktienorientierte Vergütungsformen

Eigenkapitalinstrumente, wie beispielsweise Optionen und an Mitarbeiter gewährte Wandelschuldverschreibungen, werden gemäß IFRS 2 bewertet. Im Rahmen dessen wird auf die Erfassung von Eigenkapitalinstrumenten, die vor dem Jahr 2003 ausgegeben wurden, verzichtet.

Die Bewertung der Instrumente wird in diesem Jahr erstmalig anhand eines Binomialmodells durchgeführt. In den Jahren 2003 und 2004 wurde mittels des Black-Scholes-Modells bewertet. Folgende Faktoren werden berücksichtigt:

Optionsprogramm	2003	2004	2005
Wartefrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Optionslaufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Ausübungshürde bezüglich des Basiswerts	120 %	120 %	120 %
Volatilität	81 %	106 %	40 %
Risikofreier Zinssatz	5,65 %	5,65 %	3,24 %

Für das Jahr 2004 wird gemäß IFRS ein Aufwand für aktienorientierte Vergütungsformen von insgesamt 360 T€ ausgewiesen, davon stammen 127 T€ aus dem Optionsprogramm 2003, 215 T€ aus dem Optionsprogramm 2004 und 18 T€ von Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen. Für das erste Halbjahr 2005 ergibt sich ein Aufwand von 233 T€ (H1-2004, 93 T€), der sich wie folgt aufteilt: 64 T€ (H1-2004, 32 T€) aus dem Optionsprogramm 2003, 107 T€ (H1-2004, 53 T€) aus dem Optionsprogramm 2004, 54 T€ aus dem Optionsprogramm 2005, sowie Zinsen in Höhe von 8 T€ (H1-2004, 8 T€) für Wandelschuldverschreibungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesen, sondern auf die Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten bzw. die Forschungs- und Entwicklungskosten umgelegt.

D) IFRS-Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Bilanz (S. 25-27)

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2003 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 218.177 T€. Nach IFRS ergibt sich zum 1. Januar 2004 ein um 111 T€ höherer Wert von 218.288 T€.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 256.411 T€. Die Darstellung nach IFRS führt zu einem Anstieg dieser Position um 471 T€ auf 256.882 T€.

Zum 30. Juni 2004 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 230.431 T€. Die Darstellung nach IFRS führt zu einer Erhöhung um 293 T€ auf 230.724 T€.

Die oben aufgeführten Unterschiedsbeträge beruhen auf der Berücksichtigung von Personalaufwand für Aktienoptionen und Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen.

Bilanzverlust

Zum 31. Dezember 2003 betrug der Bilanzverlust nach US-GAAP 199.943 T€. Unter Anwendung von IFRS steigt der Verlust zum Stichtag 1. Januar 2004 um 1.057 T€ auf 201.000 T€.

Der Bilanzverlust nach US-GAAP belief sich zum 31. Dezember 2004 auf 212.248 T€. Nach IFRS steigt der Bilanzverlust um 1.416 T€ auf 213.664 T€.

Der Bilanzverlust nach US-GAAP belief sich zum 30. Juni 2004 auf 203.956 T€. Nach IFRS steigt der Bilanzverlust um 1.239 T€ auf 205.195 T€.

Der Anstieg des Bilanzverlusts zu den einzelnen Bilanzstichtagen beruht im Wesentlichen auf der Umgliederung von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€, die für ausländische Tochterunternehmen erst nach dem Übergangszeitpunkt gesondert zu erfassen sein werden, sowie der Berücksichtigung von Personalaufwand für Aktienoptionen und von Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibungen.

Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst

Der kumulierte Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst zum 31. Dezember 2003 betrug nach US-GAAP -220 T€. Die Darstellung nach IFRS weist einen um 975 T€ niedrigeren Betrag von 755 T€ aus. Die Verringerung ergibt sich durch Berücksichtigung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich der direkt im Eigenkapital erfasste Aufwand nach US-GAAP auf -1.003 T€. Nach IFRS verringert sich dieser Betrag um 975 T€ auf -28 T€ durch Umgliederung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

Zum 30. Juni 2004 belief sich der direkt im Eigenkapital erfasste Aufwand nach US-GAAP auf 1.921 T€. Nach IFRS erhöht sich dieser Betrag um 975 T€ auf 2.896 T€ durch Umgliederung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

E) IFRS Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Nach IFRS hat sich für die Kapitalflussrechnung des zweiten Quartals und ersten Halbjahrs 2004 insgesamt keine Änderung ergeben. Die Erhöhung des Periodenfehlbetrags durch Berücksichtigung aktienorientierter Vergütungen in Höhe von 182 T€ wird in der Kapitalflussrechnung durch entsprechende Berücksichtigung unter "Barmittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit" bzw. "Barmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit" aufgehoben

F) Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Siehe Erläuterungen zur Bilanz (S. 19).

G) Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2005 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 206 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

H) Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Am 10. Juni 2005 hat die ordentliche Hauptversammlung der MediGene AG stattgefunden. Dabei hat das Aufsichtsratsmitglied Dr. Goll zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung zum Geschäftsjahr 2004 entschied, Ihre Amtsniederlegung gegenüber dem Vorstand erklärt. Für Frau Dr. Goll rückt entsprechend das bisherige Ersatzmitglied Sebastian Freitag, Investment Banker aus Frankfurt am Main, in den Aufsichtsrat auf. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung in allen Tagesordnungspunkten den Anträgen der Verwaltung mehrheitlich zugestimmt.

„Directors Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien H1-2005	Aktien J-2004	Optionen H1-2005	Optionen J-2004	WSV*) H1-2005	WSV*) J-2004
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	292.676	38.700	38.700	3.200	3.200
Prof. Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.300	3.300	5.590	5.590	0	0
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	1.000	1.000	0	0	1.200	1.200
Sebastian Freitag Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	0	0
Dr. Manfred Scholz Aufsichtsratsmitglied	86.500	142.841	0	0	0	0
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	36.200	36.200
Summe Aufsichtsrat	389.813	446.154	44.290	44.290	40.600	40.600
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	503.505	503.505	96.636	76.636	0	0
Dr. Ulrich Delves Vorstand Forschung & Entwicklung	360	360	5.000	0	0	0
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	80.000	60.000	0	0
Summe Vorstand	503.865	503.865	181.636	136.636	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0

*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 30. Juni 2005 und zum 31. Dezember 2004)

i) Überleitungsrechnungen US-GAAP auf IFRS

Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2004

in T€	US-GAAP J-2004 geprüft	IFRS Überleitung	IFRS J-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	12.501	0	12.501
2. Sonstige betriebliche Erträge	657	0	657
3. Gesamterlöse	13.138	0	13.138
4. Beschaffungskosten der verkauften Ware	5.930	0	5.930
5. Bruttoergebnis	7.208	0	7.208
6. Vertriebskosten	1.164	0	1.164
7. Allgemeine Verwaltungskosten	4.788	342	5.130
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	15.627	0	15.627
9. Betriebsergebnis (EBIT)	-14.371	-342	-14.713
10. Zinserträge/-aufwendungen	575	-18	557
11. Erträge aus Verkauf Wertpapiere	1.581	0	1.581
12. Währungsgewinne/-verluste	-90	0	-90
13. Ergebnis vor Steuern	-12.305	-360	-12.665
14. Steuern	0		0
15. Jahresfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-12.305	-360	-12.665
16. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-1		-1
17. Jahresfehlbetrag	-12.306	-360	-12.666
Pro Aktie in €:			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,88	-0,02	-0,90
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,88	-0,02	-0,90
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.996.440		13.996.440

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Januar bis 30. Juni 2004

In T€	US-GAAP H1-2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS H1-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	8.639	0	8.639
2. Sonstige betriebliche Erträge	191	0	191
3. Gesamterlöse	8.830	0	8.830
4. Beschaffungskosten vom Umsatz	3.253	0	3.253
5. Bruttoergebnis	5.577	0	5.577
6. Vertriebskosten	614	0	614
7. Allgemeine Verwaltungskosten	2.094	171	2.265
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	6.820	0	6.820
9. Betriebsergebnis	-3.951	-171	-4.122
10. Zinserträge/-aufwendungen	253	-11	242
11. Währungsgewinne/-verluste	-15	0	-15
12. Ergebnis vor Steuern	-3.713	-182	-3.895
13. Steuern	0	0	0
14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-3.713	-182	-3.895
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-300	0	-300
16. Periodenfehlbetrag	-4.013	-182	-4.195
Pro Aktie in €:			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,32	-0,01	-0,33
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,32	-0,01	-0,33
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	12.813.606		12.813.606

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. April bis 30. Juni 2004

In T€	US-GAAP Q2-2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS Q2-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	4.782	0	4.782
2. Sonstige betriebliche Erträge	138	0	138
3. Gesamterlöse	4.920	0	4.920
4. Beschaffungskosten vom Umsatz	3.225	0	3.225
5. Bruttoergebnis	1.695	0	1.695
6. Vertriebskosten	315	0	315
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.080	86	1.166
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.025	0	3.025
9. Betriebsergebnis	-2.725	-86	-2.811
10. Zinserträge/-aufwendungen	154	-3	151
11. Währungsgewinne/-verluste	-13	0	-13
12. Ergebnis vor Steuern	-2.584	-89	-2.673
13. Steuern	0	0	0
14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-2.584	-89	-2.673
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-19	0	-19
16. Periodenfehlbetrag	-2.603	-89	-2.692
Pro Aktie in €:			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,19	-0,01	-0,20
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,19	-0,01	-0,20
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.474.132		13.474.132

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzernbilanz

zum 1. Januar 2004

in T€	31.12.2003 US-GAAP geprüft	IFRS Überleitung	1.1.2004 IFRS ungeprüft
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	2.189	0	2.189
II. Immaterielle Vermögenswerte	76	0	76
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	4.452	0	4.452
V. Sonstige Vermögenswerte	42	0	42
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	15.985	0	15.985
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	79	0	79
III. Liquide Mittel	21.444	0	21.444
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	859	0	859
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	22.382	0	22.382
Aktiva, gesamt	38.367	0	38.367
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.206	0	11.206
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
31. Dezember 2003: 11.206.205			
II. Kapitalrücklage	218.177	111	218.288
III. Bilanzverlust	-199.943	-1.057	-201.000
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-220	975	755
Eigenkapital, gesamt	29.220	29	29.249
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	108	-29	79
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	0	34
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	108	0	108
IV. Pensionsrückstellungen	35	0	35
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	285	-29	256
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.764	0	1.764
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	3.222	0	3.222
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	268	0	268
IV. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	265	0	265
V. Rückstellungen	3.342	0	3.342
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	8.862	0	8.862
Passiva, gesamt	38.367	0	38.367

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzernbilanz

zum 1. Januar 2005

in T€	US-GAAP 31.12.2004 geprüft	IFRS Überleitung	IFRS 01.01.2005 ungeprüft
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	1.565	0	1.565
II. Immaterielle Vermögenswerte	7.020	0	7.020
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	2.761	0	2.761
V. Sonstige Vermögenswerte	133	0	133
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	20.705	0	20.705
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	115	0	115
III. Liquide Mittel	48.460	0	48.460
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.614	0	3.614
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	52.189	0	52.189
Aktiva, gesamt	72.894	0	72.894
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien: 31. Dezember 2004: 18.522.684	18.523	0	18.523
II. Kapitalrücklage	256.411	471	256.882
III. Bilanzverlust	-212.248	-1.416	-213.664
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-1.003	975	-28
Eigenkapital, gesamt	61.683	29	61.712
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	1.703	-29	1.674
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	55	0	55
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	115	0	115
IV. Pensionsrückstellungen	36	0	36
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.909	-29	1.880
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	0	618
II. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.463	0	3.463
III. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	269	0	269
IV. Rückstellungen	2.953	0	2.953
V. Umsatzabgrenzungsposten	2.000	0	2.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.303	0	9.303
Passiva, gesamt	72.894	0	72.894

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzernbilanz

zum 30. Juni 2004

in T€	US-GAAP 30.06.2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS 30.06.2004 ungeprüft
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	1.632	0	1.632
II. Immaterielle Vermögenswerte	61	0	61
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	6.593	0	6.593
V. Sonstige Vermögenswerte	113	0	113
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	17.625	0	17.625
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	646	0	646
II. Forderungen	13	0	13
III. Liquide Mittel	32.815	0	32.815
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.321	0	1.321
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	34.795	0	34.795
Aktiva, gesamt	52.420	0	52.420
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	13.474		13.474
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
30. Juni 2004: 13.474.232			
II. Kapitalrücklage	230.431	293	230.724
III. Bilanzverlust	-203.956	-1.239	-205.195
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	1.921	975	2.896
Eigenkapital, gesamt	41.870	29	41.899
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	1.420	-29	1.391
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	0	34
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	40	0	40
IV. Pensionsrückstellungen	35	0	35
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.529	-29	1.500
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.175	0	1.175
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	3.284	0	3.284
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	295	0	295
IV. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	183	0	183
V. Rückstellungen	1.798	0	1.798
VI. Umsatzabgrenzungsposten	2.286	0	2.286
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.021	0	9.021
Passiva, gesamt	52.420	0	52.420

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

2005

3. August

6-Monatsbericht
Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

2. November

9-Monatsbericht
Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

2006

22. März

Geschäftsbericht 2005
Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

Herausgeber

MediGene AG
Lochhamer Straße 11
82152 Planegg / Martinsried
T +49 (89) 85 65 29 0
F +49 (89) 85 65 29-20

Kontakt

Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim
T +49 (89) 85 65 29-46
investor@medigene.com

Public Relations

Dr. Georg Dönges
T +49 (89) 85 65 33-17
public.relations@medigene.com

Human Resources

Dr. Annette Erdmann
T +49 (89) 85 65 29-49
human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Christine Lemke
T +49 (89) 85 65 29-56
business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen